



Gemeinde Walzbachtal Landkreis Karlsruhe

Gemeindeverwaltung 75039 Walzbachtal – Postfach 1163

OPTERRA Wössingen GmbH

**Wössinger Str. 2
75045 Walzbachtal**

Walzbachtal, 23.09.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beratungen des Gemeinderats am 21. September 2026 und die seither öffentlich gewordenen Informationen zur Filterstaubhalde am ehemaligen Steinbruch Böhnlich haben bei den Bürgerinnen und Bürgern in Walzbachtal erhebliche Sorgen ausgelöst.

Diese Sorgen sind nachvollziehbar. Auch für die Gemeinde und den Gemeinderat stellen sich angesichts der nun bekannt gewordenen Informationen zahlreiche Fragen, die bislang nicht abschließend beantwortet sind.

Nach den von Ihrem Unternehmen im Gemeinderat vorgestellten Informationen lagern am Fuß der Steilwand rund 880.000 Tonnen Filterstaubmaterial. Nach Ihrer Darstellung enthält dieses Material wasserlösliche Schwermetalle, darunter verschiedene Chromverbindungen.

Gleichzeitig wurde erläutert, dass die nördliche Steilwand infolge fortschreitender Erosion ihre abdichtende Funktion gegenüber der Halde nicht mehr ausreichend erfüllt und bei einem Versagen der Wand ein Abrutschen des Materials nicht ausgeschlossen werden kann. Darüber hinaus wurde dargestellt, dass bei Untersuchungen bzw. Drohnenüberflügen im Jahr 2022 Filterstäube an der Oberfläche sichtbar geworden sind.

Damit stehen Fragen im Raum, die für die Menschen in Walzbachtal von unmittelbarer Bedeutung sind:



Hausanschrift

Wössinger Str. 26 – 28
75045 Walzbachtal

Rathaus Wössingen

☎ 07203 88-0
Fax 07203 88-44

Bürgerbüro Jöhlingen

☎ 07203 9146-0
Fax 07203 88-44

E-Mail

rathaus@walzbachtal.de

Internet

www.walzbachtal.de

Sprechzeiten

Rathaus Wössingen

Mo – Fr 8.30 - 12.00 Uhr
Abendsprechstunde:
Mo 16.00 - 18.00 Uhr

Bürgerbüro Wössingen

Mo – Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 16.30 Uhr
Abendsprechstunde:
Mo 15.30 - 18.00 Uhr

Bürgerbüro Jöhlingen

Mo – Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Abendsprechstunde:
Di 15.30 - 18.00 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE19 6635 0036 0005 0322 30
BIC: BRUS DE 66XXX

Gemeinde-Steuer-Nr.

34002/00651
Finanzamt Ka-Durlach

USt-IdNr.

DE143499254



IHRE BEHÖRDENNUMMER
Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe

- Kann ausgeschlossen werden, dass Schadstoffe aus der Halde bereits in Boden oder Grundwasser gelangen?
- Kann ausgeschlossen werden, dass schadstoffhaltiger Staub in die Umgebungsluft gelangt?
- Wie ist die Halde derzeit tatsächlich gesichert?
- Welches konkrete Risiko besteht bei einer weiteren Erosion oder einem Abrutschen der Steilwand?
- Welche Maßnahmen sind erforderlich, um die Halde dauerhaft und wirksam zu sichern?
- Welche Untersuchungen und Überwachungen sind erforderlich, um mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt belastbar beurteilen zu können?

Diese Fragen können nicht mit allgemeinen Zusicherungen beantwortet werden. Sie müssen durch aktuelle, nachvollziehbare und fachlich belastbare Untersuchungen beantwortet werden.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat Walzbachtal erwarten deshalb von Opterra, unverzüglich konkrete Maßnahmen einzuleiten.

Hierzu gehört insbesondere eine kurzfristig engmaschige Beprobung der Werksbrunnen und der vorhandenen Grundwassermessstellen. Dabei sind insbesondere relevante Chromverbindungen sowie weitere für die Beurteilung der Situation erforderliche Parameter zu untersuchen. Die Untersuchungsintervalle sind fachlich zu begründen und an die aktuelle Situation anzupassen.

Die entsprechenden Untersuchungs- und Beprobungsprotokolle sowie die Ergebnisse sind den zuständigen Behörden und der Gemeinde zeitnah zur Verfügung zu stellen. Wir erwarten hierzu konkrete Maßnahmen, konkrete Zeitpläne und klare Verantwortlichkeiten.

Der Hinweis darauf, dass ein bestimmtes Genehmigungsverfahren seit Jahren nicht abgeschlossen werden konnte, reicht angesichts der nun bekannt gewordenen Situation nicht aus. Entscheidend ist, wie die Situation heute tatsächlich zu bewerten ist und welche Maßnahmen erforderlich sind.

Wir erwarten deshalb, nach Möglichkeiten zu suchen, erforderliche Untersuchungs-, Überwachungs- und Sicherungsmaßnahmen so schnell wie technisch und rechtlich möglich umzusetzen. Uns ist bewusst, dass wesentliche Zuständigkeiten insbesondere bei den zuständigen Fachbehörden des Landkreises und des Landes liegen. Das hindert uns als Gemeinde jedoch nicht daran, die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten konsequent zu nutzen, um Klarheit über die Situation zu erhalten und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich zu gewährleisten.

Die Gemeinde wird sich deshalb nicht darauf beschränken, auf die Ergebnisse anderer Beteiligter zu warten. Wir werden kurzfristig prüfen, welche eigenen zusätzlichen Untersuchungen und Beprobungen

erforderlich sind, diese – soweit dies in unserer Zuständigkeit und rechtlich möglich ist – selbst veranlassen und die Ergebnisse transparent auswerten.

Dazu gehören insbesondere:

- zusätzliche Grundwasserbeprobungen im Umfeld der Halde und insbesondere im möglichen Abstrombereich,
- zusätzliche Bodenuntersuchungen im unmittelbaren Umfeld der Halde,
- die Prüfung von Luft- und Staubbmessungen im Umfeld der Halde.

Dabei werden auf unabhängige Fachstellen und qualifizierte, entsprechend akkreditierte Labore zurückgegriffen. Wir wollen damit weder die Zuständigkeit der Fachbehörden ersetzen noch deren fachliche Arbeit vorwegnehmen. Unser Ziel ist vielmehr eine vollständige und nachvollziehbare Aufklärung der Situation. Dazu gehört für uns, klar zu unterscheiden zwischen dem, was derzeit bekannt ist, dem, was noch untersucht werden muss, und den daraus gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen.

Besonders kritisch sehen wir, dass die Problematik der Filterstaubhalde nach den im Gemeinderat gemachten Angaben bislang nicht in den jährlichen Umweltberichten des Unternehmens dargestellt worden ist. Unabhängig davon, wie es hierzu im Einzelnen gekommen ist, hat dies das Vertrauen vieler Bürgerinnen und Bürger erschüttert. Für die Zukunft erwarten wir deshalb vollständige Transparenz.

Wir fordern Opterra auf, den zuständigen Behörden und der Gemeinde sämtliche relevanten bisherigen Untersuchungs-, Mess- und Planungsunterlagen zur Verfügung zu stellen, soweit diese nicht bereits bei den zuständigen Behörden vorliegen. Dies betrifft insbesondere Unterlagen zur Zusammensetzung und Herkunft des gelagerten Materials, zur bisherigen Überwachung von Boden und Grundwasser, zu vorhandenen Sicherungsmaßnahmen sowie zu bisherigen Untersuchungen hinsichtlich Erosion und Standsicherheit.

Darüber hinaus erwarten wir, dass die Öffentlichkeit über wesentliche neue Erkenntnisse, Untersuchungsergebnisse und Maßnahmen umfassend und verständlich informiert wird. Eine Situation, bei der es um schadstoffhaltiges Material, Grundwasser und eine große Menge gelagerten Materials geht, darf nicht erst dann öffentlich thematisiert werden, wenn eine technische Problematik bereits akut geworden ist. Die Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf Transparenz, nachvollziehbare Informationen und eine belastbare Aufklärung der offenen Fragen.

Gemeinderat und Verwaltung werden die weitere Entwicklung deshalb eng begleiten, offene Fragen konsequent weiterverfolgen und gegenüber allen Beteiligten auf die erforderliche Aufklärung und die notwendigen Maßnahmen drängen. Wir werden zusätzliche unabhängige Untersuchungen und Beprobungen veranlassen.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat Walzbachtal werden bei diesem Thema nicht locker lassen.

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und der Schutz unserer Umwelt haben für uns höchste Bedeutung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Timur Özcan', with a stylized, cursive script.

Timur Özcan
-Bürgermeister-